STEREO

Sonderdruck aus STEREO 2/08

Für Demonstrationszwecke hat Symphonic Line seine Endstufe RG7 MK4 Reference mit verschiedenen WBT-Ein- und Ausgangsbuchsen bestückt

WBT: Das Buchsen-Gericht

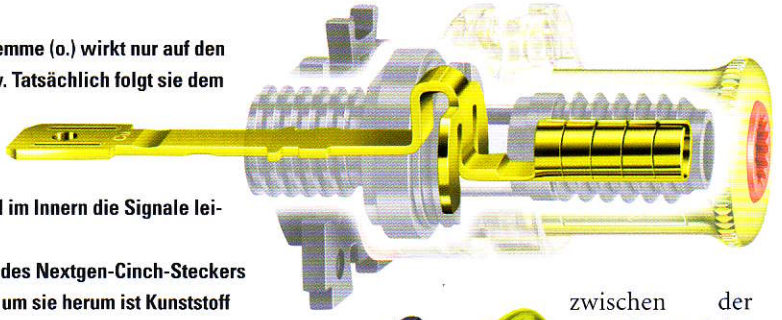
Mit einer speziell präparierten Endstufe spürten wir den Vorzügen von WBTs „Nextgen"-Cinch- und Lautsprecherbuchsen nach. Wir konnten sogar Kupfer- und Silberversionen gegeneinander hören

Wir haben für Direktvergleiche eine Endstufe von Symphonic Line mit je drei Paar unserer Cinch-Ein- und LS-Ausgangsbuchsen bestücken lassen. Haben Sie Interesse, sich das einmal anzuhören?" Na, und ob! Das Angebot von WBT-Chef Wolfgang B. Thörner war verlockend. Schließlich haben wir umfangreiche Tests mit den Nextgen-Cinch-Steckern an gleichen Kabeln machen können, bis auf einen kurzen Check während der letzten High End-Messe (siehe Workshop STEREO 10/ 07) entzogen sich indes die Buchsen mangels Gelegenheit bisher dem Vergleich.

Die RG7 MK4 Reference war in jeder Anschlussart mit WBT-Buchsen in normaler Messing-Ausführung mit Überzug aus Velours-Chromium sowie Nextgen-Exemplaren in vergoldetem Kupfer beziehungsweise Reinsilber ausgerüstet. Im Innern der Endstufe sorgten identische Kabel für die Leitung der Signale, wobei die Silbertypen aus Gründen der Homogenität auch Silberleiter bekamen. Richtig gemacht, wie wir noch sehen sollten.

Wir blieben dem Ansatz treu und schlossen für den ersten Test unser reinsilbernes, mit ebensolchen WBT-Gabelschuhen versehenes „Silvercom"-Kabel von Mudra Akustik an die entsprechenden LS-Terminals der RG7 an. An der anderen Seite hing Wilson Audios Maxx 2. Beste Bedingungen also für ein Shootout zwischen den Cinch-Eingängen. Je ein mit Kupfer- beziehungsweise Silber-Nextgen-Steckern konfektionierter NF-Satz „M. C. Integration Hybrid" aus dem Hause van den Hul lag dafür schon bereit.

Wir starteten mit der Kupfer-Version.



Die Nextgen-Polklemme (o.) wirkt nur auf den ersten Blick massiv. Tatsächlich folgt sie dem massearmen Konzept des Herstellers, da nur ein dünnes Metallprofil im Innern die Signale leitet.
Die leitenden Teile des Nextgen-Cinch-Steckers (u.) sind leicht, und um sie herum ist Kunststoff

Um es kurz zu machen: Der Weg über die Standardbuchsen schied schnell aus. Die über ihn generierten Klangbilder waren räumlich eng, in Farbigkeit, Atem und Dynamik verhalten, fast ein wenig „verklemmt". Nach dem Umstecken auf die Kupfer-Nextgens (WBT-0210 Cu, 2er-Set um 46 Euro) breiteten sich dieselben Stücke weiter aus, wirkten wie befreit und spielten nicht mehr gegen einen imaginären Widerstand. Was wir in Tests und Workshop-Berichten bereits für die Cinch-Stecker des Essener Spezialisten konstatiert hatten, bestätigt sich hinsichtlich der Buchsen: Standard klingt auch so und zieht gegen Nextgen klar den Kürzeren.

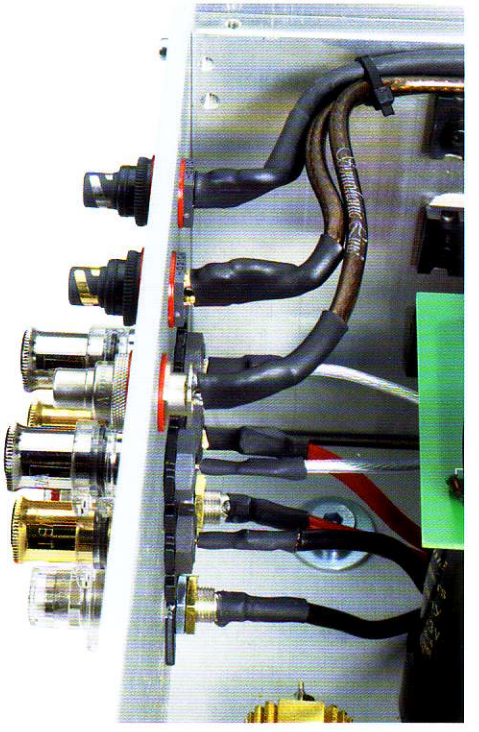
Interessanter ist da schon der Vergleich zwischen der Kupfer- und der Silber-Version (WBT-0210 Ag, 2er-Set um 81 Euro). Zusammenfassend lässt sich sagen: Mischen ist schädlich. Bei Kupfer-Stecker auf Kupfer-Buchse klang's zwar nicht ganz so fein, fest und konturiert wie im Zusammenhang mit dem Reinsilbereingang, aber homogener und natürlicher. Denn dem gemischten Doppel rutschte die Energie in die oberen Mitten, was eine besonders präsente, durchsichtige und crispe Wiedergabe erzeugte, Stimmen jedoch zu kehlig erscheinen ließ und der Musik insgesamt eine leicht strenge, unnatürliche Note verlieh.

Seinen theoretischen Vorteil konnte das Silber erst bei durchgängiger Anwendung aufspielen. So traten noch mehr Details als über das Kupferduo hervor, waren der Fluss wie der Grad der Finessierung noch ausgeprägter. Das deckt sich insofern mit unseren Erfahrungen, als dass wir zur Masse der gängigen Cinch-Buchsen eher die Kupfer-Nextgens bei der Verkabelung empfehlen. Sie passen im Sinne realistischer Klangfarben besser zu ihnen. Silber ist erst dann das Mittel der Wahl, wenn man dieses Material „durchziehen" kann.

Wir ließen die Silberader stehen und probierten die LS-Kontakte durch (WBT-0710 Cu/Ag, 4er-Set jeweils um 125/192 Euro). Wieder keine Chance für den Standardanschluss: Enger, weniger inspiriert und flauer als über die Nextgens kam die Musik. Am unmittelbarsten, frischesten und gleichzeitig weiträumigsten gelangte sie auch hier per Silberpfad zu den Lautsprechern. Wechselten wir auf die Kupferstücke, nahm auch hier die Durchzeichnung etwas ab, waren die Räume kompakter, und die oberen Frequenzen gerieten nicht mehr ganz so strahlend. Inhomogenitäten blieben jedoch aus.

Trotzdem erwies sich im Zuge weiterer Versuche, dass die Kupfer-Nextgens weniger „anfällig" für etwaige tonale Störungen und deshalb unkritischer sind, weil der Hersteller ja nicht wissen kann, welche LS-Kabel der Kunde einsetzen wird.

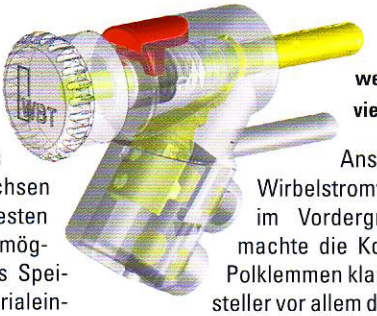
Matthias Böde



Intern sind die Anschlüsse identisch verkabelt – bis auf die Silbertypen, die aus Gründen der Einheitlichkeit mit Reinsilberleitern kontaktieren

Low mass goes on – neue Nextgen-Kontakte

WBT baut seine Nextgen-Linie aus. Die neuen Gabelschuhe und Bananas sollen vor allem Gewicht sparen



Die neue Revolver-Banane hat wenig Metall und viel Kunststoff

Zahlreiche Beobachtungen aus unserer Hörpraxis legen den Schluss nahe, dass es bei Steckern wie Buchsen nicht nur auf beste Materialien und festen Kontaktdruck, sondern auch auf eine möglichst geringe Masse ankommt. Dass Speichereffekte aufgrund massiven Materialeinsatzes den Klang fett und das Timing träge machen, hätten die Essener vor ein paar Jahren wohl noch ins Reich der Fabel verwiesen. Doch wer intensiv vergleicht, kommt an dieser Einsicht kaum vorbei.

Mit seinen Nextgen-Produkten hat WBT auf diese Erkenntnis reagiert. Auch wenn, zumindest hinsichtlich der Cinch-Stecker, andere Ansätze, etwa zur Wirbelstromvermeidung, im Vordergrund standen, machte die Konstruktion der Polklemmen klar, dass der Hersteller vor allem die Masse reduzieren will – und das wohl nicht nur aufgrund drastisch gestiegener Rohstoffpreise.

Nun folgen auch der beliebte Kabelschuh (u.) sowie der spreizbare Bananenstecker, die beide über doppelte Schraubanschlüsse für Kabel mit gecrimpter Aderendhülse verfügen, der Philosophie der Massearmut. Wo früher Metall martialische Stabilität versprach, wird nun leichter Kunststoff eingesetzt. Der Gabelschuh ist schon in Nextgen-Ausführung verfügbar, die Banane wird in Kürze eingeführt. Wetten, dass auch sie klangliche Vorteile gegenüber ihren schweren Brüdern erzielen!

Den WBT-0681 gibt's in Kupfer oder Silber, das 4er-Set für rund 69/147 Euro

BESTER KONTAKT

WBT ist die uneingeschränkte Weltmacht im Bereich der Qualitätsstecker. Nun krönt Wolfgang B. Thörner sein Werk mit den wohl besten Lautsprecherbuchsen aller Zeiten.

Test: Holger Biermann **Fotos:** Julian Bauer, Hersteller

Es war einer jener nicht enden wollenden Hörtest-Abende. Auf dem Programm standen 12 unterschiedliche Boxenkabel im Vergleich, dazu einzelne auf verschiedenen Längen. Und als Kür hörten wir drei dieser Verbindungen mit Steckern unterschiedlicher Qualität. Am Ende des Marathons brachte es Kollege Dalibor Beric auf den Punkt: „Minderwertige Stecker machen die Vorteile guter Kabel fast unhörbar. Der Einfluss der Schnittstellen ist noch größer, als wir immer dachten."

Diese kleine Geschichte soll den Blick auf Teile der HiFi-Kette lenken, denen gemeinhin

STECKER UND BUCHSEN WERDEN UNTERSCHÄTZT

nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird: Stecker & Buchsen. Beim Kabel diskutieren wir seit weit mehr als zehn Jahren Material, Querschnitt und Aufbau; mittlerweile darf man den seriösen Kabelanbietern fast durchweg gute Qualität attestieren. Die Schnittstellen aber, vor allem an Verstärker-Aus- und Lautprecher-Eingängen, entzogen sich bislang der Diskussion. Das Resultat: Die Dinger sehen zwar oft nach viel aus, sind aber klanglich meist nur dürftiges Mittelmaß und zudem – bedingt durch schlechtes Material – nicht langzeitstabil.

Einer, der seit Jahrzehnten die Qualitätsstandards dieser Bauteile beziehungsweise die Perfektion des Kontakts vorantreibt, ist **W**olfgang **B. T**hörner. Nicht weniger als 16 internationale Stecker-Patente zieren mittlerweile seine Biografie, die Anzahl der namhaften von ihm belieferten Hersteller ist Legion – siehe auch den Kasten hier unten. Aufmerksam verfolgt die HiFi-Szene, was Thörner in seiner Ideen-Schmiede gerade wieder ausheckt – und kauft bei ihm: Der Essener ist im High-EndBereich der uneingeschränkte Weltmarktführer.

Sein vorletzter Streich war der wohl beste Cinch-Stecker unserer Zeit: Beim nextgen-Stecker (next generation) trieb Thörner das uralte RCA-Prinzip (Cinch) aus dem Jahr 1941 auf die Spitze. Nicht umsonst zieren die Enden des *stereoplay*-Referenz-Cinchkabels Nordost Tyr (9/05) just diese nextgen-Stecker... Im Kasten auf der übernächsten Seite sind die Meisterwerke genauer erklärt.

Ende 2005 nun komplettierte Thörner sein nextgen-System mit den noch fehlenden Lautsprecherbuchsen. Dazu noch einmal ein Blick auf die ernüchternde Realität in üblichen HiFi-Ketten. In der Regel

EIN STECKER IST NICHTS OHNE RICHTIGE BUCHSE

stecken hochwertige Kabel in lausigen Buchsen: hochreine Leiter mit großem Querschnitt treffen auf mäßig leitendes Messing. Zusätzlich sorgt der Rotstift dabei ebenso für klangmindernde Umstände wie die CE-Sicherheitsverordnungen.

Diesbezüglich galten schon die WBT-Polklemmen der „last generation" (Beispiel: WBT-0702) als echte Meisterwerke. Die edlen Konstruktionen aus Messing-Drehteilen sorgten für einen guten Kompromiss aus Stromleitfähigkeit und Stabilität. Aber das Wort sagt schon alles: Kompromiss. Thörner: „Die beste Signalübertragung geschieht immer noch über Feinsilber oder hochreines Kupfer." Doch beide Materialien sind für eine Buchse leider viel zu weich.

Aber gibt es vielleicht eine pfiffige Stützkonstruktion? Diese Frage ließ Thörner keine Ruhe. Vier Jahre lang forschte er an der bestmöglichen Ausführung und investierte mehr als 300 000 Euro in Entwicklung und neue Werkzeuge, bis er am Ziel war. Das Ergebnis ist eine Polklemme, deren Innenleiter aus Feinsilber oder hochreinem Kupfer (Querschnitt bei beiden: stattliche 4 Quadratmillimeter) von einem robusten Kunststoff-Skelett und einer Kappe aus Messing gegen Verformungen geschützt ist.

Damit gelang Thörner die Quadratur des Kreises: bestes Leitermaterial, dennoch robust und jeder Sicherheitsnorm ge-

WBT-Kundenliste

Die Anwender

Die Buchsen und Stecker des Wolfgang B. Thörner sind ein Synonym für Qualität auf der ganzen Welt. Die Liste der Hersteller, die auf WBT vertrauen, liest sich wie das Who is Who im High End. Hier ein Auszug:

Acapella Audio Arts, ALR/Jordan, Ascendo, Audio Consulting, Audioplan, Audio Physic, Audio Static, Audiodata, Audionet, AudioQuest, Avantgarde Acoustic, Avid, AVM, B&W, BC Acoustique, Bel Canto Design, Burmester, Cabasse, Cadence, Cary Audio, Chario, Chord, Classé, Conrad Johnson, Day Sequerra, Denon, Dynaudio, Dynavector, Einstein, Elac, Electrocompaniet, Enlightened Audio Designs, Ensemble, Esoteric, Fadel Art, Focal, Forsell, GamuT, Genesis, Graaf, Graham Engineering, Groneberg, Halcro, HMS, Infinity, Isophon, KEF, Kharma, Kimber Kable, Klipsch, KR Audio Electronics, Krell, Lehmann Audio, Lindemann Audio Elektronik, Linn, Manger, Manley, Marantz, Mission, NAD, Nagra, Naim Audio, Nordost, Pathos, Phonosophie, Piega, QED, Quad, Restek, Samsung, Sharp, Siltech, Sonus Faber, Sony, Sugden, Swoboda Audio, Symphonic Line, Synergistic Research, TACT/Lyngdorf Audio, TAD Audio, Tannoy, Thule, Totem, Transrotor, Westlake Audio, Wilson Audio, Velodyne, Yamaha, ...

nügend. Thörner verspricht 30 Ampere Dauer- und 500 Ampere Impulsstrom-Festigkeit bei der WBT-typischen Berührungssicherheit. Das Nadelöhr „Polklemme" ist damit Geschichte.

DAS NADELÖHR POLKLEMME IST GESCHICHTE

Doch die Kupfer-Variante in „reiner" Form entsprach so noch nicht den Thörnerschen Qualitätsvorstellungen. Grund: Wird Kupfer feucht, setzt es Patina an, genauer Oxid, das wie ein starker Isolator wirkt. Bei Kabeln verändern sich dann die Parameter. Deshalb umhüllt Thörner die kupfernen nextgen-Innenleiter mit einem langzeitstabilen Goldüberzug. Dabei verzichtet er auf die üblichen Nickelbeimischungen, die das Gold geschmeidiger machen. Nickel ist magnetisch und verschlechtert, so die Einschätzung des Profis, den Klang.

Im Laufe seines langen Forschens hat Thörner eine audiophile Grundregel immer wieder bestätigt gefunden: „Den bestklingenden Kontakt bekommt man nur mit einem durchgängigen, möglichst guten Leitermaterial." Das heißt: Bei Kupferkabeln bitte auch Kupfer-Polklemmen und Kupfer-Endhülsen oder -Kabelschuhe verwenden. Konsequenter Weise empfiehlt der WBT-Chef deshalb den deutlich teureren WBT-0710 in der Reinsilber-Ausführung (Ag) vor allem Besitzern von Silberkabeln. Beide Polklemmen, gleich ob Silber oder Kupfer, bietet WBT auch als komplettes Bi-Wiring- oder Tri-Wiring-Boxenterminal an – edel eingepasst in eine Aluminium-Wanne.

EINE AUDIODATA WAR DIE ERSTE BOX MIT NEXTGEN

Die Aachener Lautsprecherschmiede Audiodata nutzte als erste die Vorzüge der neuen Buchsen. Nun gefiel uns die Ambience (Test: 3/06) zwar ausgesprochen gut, aber den Anteil der nextgen-Polklemmen an ihrer klanglichen Performance konnten wir natürlich nicht isolieren.

Das gelang uns mit einer Sonderversion der Audio Physic Tempo (Test 4/05). Das Anschlussfeld der Tempo war mit drei unterschiedlichen Pärchen Polklemmen ausgestattet (siehe Bild nächste Seite). Jedes Klemmenpaar bediente über eine Innenverkabelung gleichen Typs und gleicher Länge die komplette Dreiwege-Konstruktion. Mit einfachem Umstecken konnte so also die Qualität der Buchsen schnell überprüft werden.

Was in einem kurzen Stück Metall doch so alles passieren kann. Hirschmann-Standard-

nextgen für Boxen

WBT-0710

Mit den Boxenklemmen 0710 schließt sich der WBT-nextgen-Kreis um die perfekte Übertragung. Den gewährt ein Innenleiter aus Reinsilber oder aus hochreinem Kupfer. Beide Materialien sind zwar perfekte Leiter, aber viel zu weich, um die Belastungen einer Polklemme auszuhalten. Deshalb sind die 0710 durch eine robuste Kunststoff-Ummantelung gegen jedwede Verformung geschützt. Bild 1 zeigt den Aufbau der Kupfer-Variante, die, um Oxidation zu vermeiden, vergoldet ist.

1 Das Explosionsbild zeigt den Aufbau der nextgen-Klemmen: reines Kupfer mit doppeltem Schutz

2 So wird ein Schuh draus: Die WBT-Kabelschuhe haben die gleichen Kupfer-Innenleiter wie die Polklemmen

3 WBT-0710 gibt es in 3 Varianten: Mit vergoldetem Kupfer-, mit Silber-Innenleiter, Kupfer mit Mattchrom-Finish

Firmen-Daten

- WBT wurde 1985 von Wolfgang B. Thörner gegründet. Heute hat die Essener Firma 21 Mitarbeiter
- WBT ist im Bereich hochwertiger Stecker der uneingeschränkte Marktführer. Umsatz: 5,5 Millionen Euro
- WBT ist einer der Exportweltmeister: 84 % der komplett in Deutschland gefertigten Produkte gehen ins Ausland
- WBT-Stecker sind für jedermann zu haben: Das Verhältnis von Industrie- zu Privatkunden liegt bei 50:50

Wolfgang B. Thörner, 59, ist Gründer und Chef von WBT und außerdem engagierter High-Ender: Seit sechs Jahren sitzt er im Vorstand der High End Society

stecker klangen irgendwie normal, nicht auffällig. Aber nur, weil wir keinen Vergleich hatten. Schon nach dem Umstecken auf ein Klemmenpaar von Intertechnik kam mehr Präzision ins Klangbild. Erst recht mit den nextgen-Modellen. Das Klangbild schien plötzlich wie eingerastet. Der Unterschied zu den Hirschmann war so deutlich, dass man meinte, zwei unterschiedliche Tempo zu hören: die eine müde, mit mattem Oberton, die andere, die ihrem Namen voller Elan und sehr räumlich alle Ehre machte.

Zwischen diesen beiden Klemmenpärchen lag locker ein Klangpunkt. Und im Vergleich zu den bisherigen Top-Modellen der WBT-Polklemmenreihe? In

DIE NEUEN WBTs BRINGEN VIEL MEHR PRÄZISION

einem weiteren Versuchsaufbau tunten wir ein Paar Dynaudio Focus 110 (Test: 9/05), die gemeinhin mit den älteren WBTs ausgestattet sind, mit den nextgens. Diese waren schnell herauszuhören: Die getunten Focus' klangen offener, substanzieller und präziser.

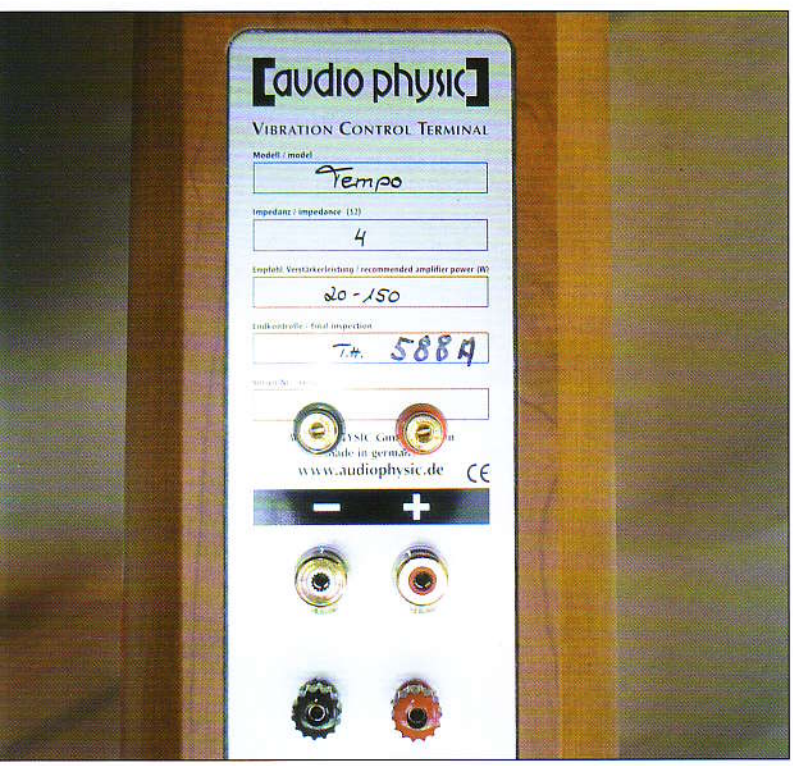
Keine Frage: Diese Klemmen bilden derzeit die absolute Spitze und sind ambitionierten Herstellern wie Nachrüstern wärmstens ans Herz zu legen. ■

Polklemme WBT 0710 Cu
Innenleiter aus vergoldetem Kupfer, Preis: 28,50 Euro (Stück)

Polklemme WBT 0710 Ag
Innenleiter aus Feinsilber, Preis: 45 Euro (Stück)

Polklemme WBT 0710 Cu mC
Innenleiter aus vergoldetem Kupfer, Preis: 28,50 Euro (Stück)

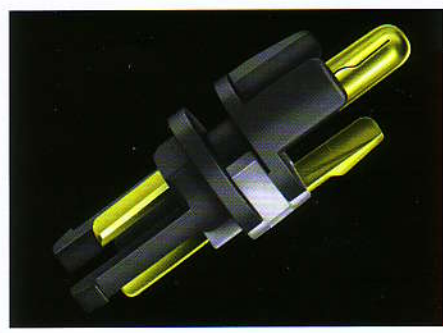
Vertrieb: WBT-Distribution GmbH
Telefon: 02054/875520 · **Internet:** www.wbt.de · **E-Mail:** info@wbt.de



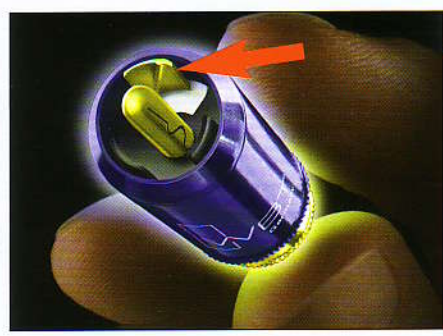
nextgen für Cinch

Plug & Play

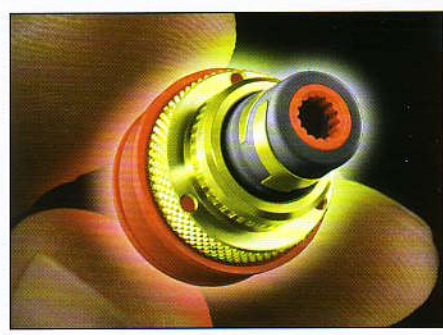
Bildet bei normalen RCA-Steckern der gesamte Außen-Aufbau den Minus-Leiter, so ist es beim nextgen-Cinch nur ein kleiner Stift. Das verhindert Aus- und Einstrahlungen. Der nextgen ist als 75 Ohm-Stecker ausgeführt, kann also auch mit Digitalkabel fungieren. Selbstverständlich sind die Stecker mit dem WBT-typischen Spannmechanismus des Innenleiters versehen. Nur damit lassen sich die Unterschiede der Buchsengrößen ausgleichen und ein optimaler Kontakt erreichen.



1 Selbst der beste Stecker mit Innenleiter aus Kupfer plus Oberflächenschutz und Kunststoff-Panzer...



2 ...sowie mit Spann-Mechanismus und klangfördern-dem Einpunkt-Minuskontakt (Pfeil)...



3 ...ist nichts ohne eine gleichermaßen ambitionierte Cinch-Buchse. Bei WBT gibt es beides.

Versuchaufbau Nummer 1:
Audio Physic Tempo mit drei Anschluss-Pärchen. Oben eine gängige Version von Intertechnik, in der Mitte die nextgen 0710 und unten ein Set der früher oft verwendeten Hirschmann-Klemmen.